



Die Mystic World



von ECKANKAR

Das Weltweite



ECK-Seelenabenteuer-Seminar 2025

Dezember 2025

Die geheime Stimme Gottes hören: *Ein Geheimnis spirituellen Lebens*

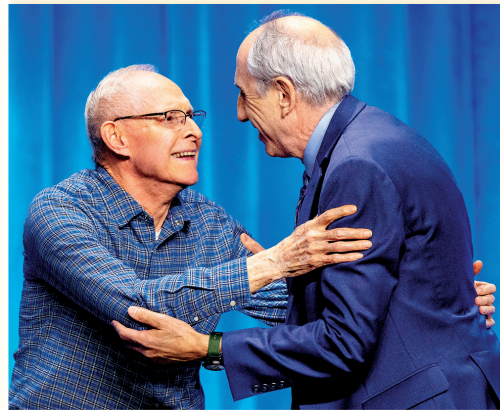


Das Weltweite ECK-Seelenabenteuer-Seminar 2025 läutete ein neues spirituelles Jahr und eine neue spirituelle Ära ein! Diese neuen Zyklen bieten jeder Seele die Gelegenheit, auf neue Art Licht und Ton wahrzunehmen – auf der Heimreise zum Herzen Gottes.

Liebe jenseits aller Worte

Über 6200 Teilnehmer aus neunundfünfzig Ländern waren gekommen, um mitzuerleben, wie Harold Klemp seinen Nachfolger, den neuen MAHANTA, den Lebenden ECK-Meister Sri Doug Kunin, bekannt gab. Die Geschichte dieses Augenblicks lässt sich am besten anhand der Fotos der beiden Meister erzählen, die ihre Liebe füreinander, für jede Seele und für das Heilige ECK veranschaulichen. Dies war der Beweis für das Wirken des göttlichen Prinzips in menschlicher Gestalt – eine Liebe jenseits aller Worte.

Für viele war diese seltene, lebendige Bekundung der Bruderschaft der VAIRAGI ein



Ein kostbarer Moment, als Harji seinen Nachfolger Sri Doug Kunin, den MAHANTA, den Lebenden ECK-Meister beim Weltweiten ECK-Seelenabenteuer-Seminar 2025 begrüßt.

eindrucksvolles Beispiel für die Einheit, die alle Welten Gottes in Liebe und Taten der Liebe miteinander verbindet. Dahin führt es, das HU zu sein!



wir, Maßnahmen zu treffen, um Sri Doug vorzubereiten«, sagte Harji. »Die Vorbereitungen wurden bereits vor langer Zeit getroffen.«

Die Meister unterhielten sich mehrere Minuten lang.

Sri Doug trug ein Gedicht vor mit dem Titel »Now and Always« [Jetzt und Immer], das er vor einem Jahr aus Dankbarkeit gegenüber Sri Harold verfasst hatte.

Nach einer Weile verabschiedete sich Harold von der Bühne, und Sri Doug machte weiter.

Am Rande des Ozeans

Der Titel von Sri Dougs Vortrag war »Am Rande des Ozeans«; er bezog sich teilweise auf die Geschichte eines Chelas, der in einem Moment der dunklen Nacht der Seele gefangen war.

Der Chela lebte auf einem Hügel über einer Bucht an der Westküste. In seiner Verzweiflung verspürte er einen deutlichen Impuls, einen Spaziergang am Strand zu machen. Als er dort entlangging, sah er ein zusammengekauertes menschliches Wesen allein im Sand sitzen. Er ging jedoch weiter. *Soll ich zurückgehen?* dachte er sich. Die Stimme des MAHANTA

Fortsetzung auf Seite 2



flüsterte: »Geh zurück. Geh zurück.« Er tat es.

Es war eine junge Frau in ihren Zwanzigern. Sie schaute nicht einmal auf, als er näherkam. Er fragte, ob es ihr gut gehe, und sie nickte bloß. Dann blickte sie hoch in seine Augen. Er fragte sie, ob sie meditiere. Als sie bejahte, erzählte er ihr vom HU und sagte, es sei etwas, das ihm geholfen habe, das Leben auf eine neue Art und Weise zu sehen. Und er sang Es für sie. Für einen Moment sah er ein Leuchten in ihren Augen. Dann sagte er sanft: »Nun, ich lasse dich jetzt hier allein. Gott segne dich.« Und er ging weiter am Strand entlang.

Von diesem Moment an spürte er in jedem Augenblick, wie sein Herz erfüllt von der Freude am Leben war. Sri Doug sagte: »Und das ist für mich ein Tag des Lichts und der Hoffnung. Das ist es, was wir zu bieten haben. Es begann mit einer dunklen Nacht der Seele und wurde göttlich, weil er von Herzen gegeben hatte. Wir wissen nicht, was dieser Same des HU bewirkte oder bewirken wird. Das liegt in der Hand des Göttlichen Geistes und der Seele selbst.«

Sri Doug fuhr fort: »Jeder hier ist heute Abend aus einem bestimmten Grund gekommen. ... Wenn du neu bei ECK bist, herzlich willkommen. Vielleicht warst du neugierig. Gibt es irgendein Werkzeug, eine Technik oder eine Erkenntnis, die dir nützlich sein könnte?

Super. Wenn nicht, umso besser für dich, denn dann wagst du dich hinaus an den Strand des Lebens.«

Der Meister

leitete dann einen HU-Gesang. »Wenn du das HU singst«, erklärte er, »tauchst du dein Gefäß in die ewigen Wasser des Lebendigen Wortes, des Tonströms, ... der befreienden Kraft für alle Wesen. Vielleicht möchtest du dir vorstellen, am Rande des Ozeans zu stehen und dann sehen, was passiert. Schau, wem du dort begegnest.

» Dieses Seminar läuterte mich. Ich habe mich wiedergefunden und bin erfüllt von Liebe.

Kreative Reibung

Sri Doug räumte ein, dass »das Glück in dieser herausfordernden Welt nicht immer leicht zu finden ist. Doch wozu wir berufen sind, ist, selbst Glück hervorzubringen. Nachhaltiges Glücklichein ist mög-

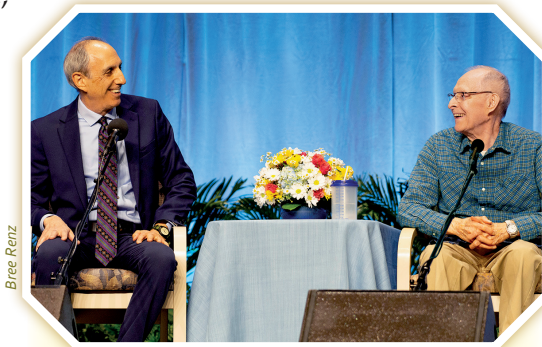
lich, weil jeder Seele Freude, Liebe und Weisheit vorherbestimmt sind. ... Es ist die kreative Reibung, durch die für uns die Energie erzeugt wird, einen neuen Bewusstseinszustand anzunehmen. Unseren Bewusstseinszustand zu wählen, ist lediglich eine Form des Seelenreisens.«

Er erzählte die Geschichte, wie er an einem Seminar zur Erforschung von Nahtoderfahrungen teilgenommen hat. Ein Mann berichtete von seiner Begegnung mit Licht und einer Flutwelle bedingungsloser Liebe, für die er keine Erklärung hatte. Er war ein Mann der Wissenschaft. Doch er begann zu weinen, als er seine Geschichte erzählte. Er wollte nicht den Begriff *Gott* verwenden. Das würde bedeuten, er müsste sagen, dass er an Gott glaubte.

»Was ist Gott?« Sri Doug schlug vor: »Gott ist Liebe. Liebe ist Gott. ... Deshalb praktizieren all diejenigen ECKANKAR, die diese Verbindung mit Wahrheit, Liebe und Schönheit realisieren. Sie sind vielleicht keine offiziellen Studenten, doch sie sind Studenten des Lebens. Und wir heißen hier alle Studenten des Lebens willkommen.«

Er nannte noch ein paar weitere Beispiele für die Transformationsreise der Seele, dann endete er mit einem selbst

Fortsetzung auf Seite 4



Dougji und Harji im Gespräch



Seminarfotos: ECK-Neujahrsfeier im Tempel, Satsang intensiv, kreative Künste, Freunde und Familie!

ALLES LÄUFT NACH PLAN!

Von SRI DOUG KUNIN

Der Übergang von einem Lebenden ECK-Meister zum nächsten ist immer eine Zeit sich überlagernder Zyklen.

Die äußere Arbeit des Meisters beinhaltet das Verfassen von Artikeln für die Zeitschriften: *Die Mystic World*, *Letter of Light*, *Das Goldene Blatt*, *the RESA Star* und mehr. Die Artikel gehen viele Monate im Voraus in das ECK-Produktionssystem.

Daher hat Harji freundlicherweise während des vergangenen Jahres Artikel geschrieben, die veröffentlicht werden, während ich mich in die Struktur des gesamten Schreibpensums einarbeite.

Einer dieser Artikel folgt hier. Es steckt so viel in diesen Geschichten, was dir und anderen auf der Reise nach Hause helfen kann. Mehr zum Nachdenken und Anwenden in diesen Tagen von Licht und Hoffnung.

Und jetzt zu Harold – und dir:

Ein ganz besonderer Wachtraum

— Von HAROLD KLEMP —

»Don« hatte einen ganz besonderen Wachtraum, der ihm half, mit einer unmittelbar bevorstehenden Situation klarzukommen.

Er hatte probeweise eine hohe Position in der ECK-Struktur seines Staates angenommen, obwohl er gerne auf lokaler Ebene mit alltäglichen Problemen arbeitete. Er fühlte sich durchaus wohl damit, an der Basis tätig zu sein.

Aber Don war trotz seiner Bedenken bereit zu dienen.

Nach einigen Treffen mit dem Mann, der sein Chef sein würde, war er jedoch verunsichert. Hatte er einen Fehler gemacht? Er war zuversichtlich, dass er die Arbeit leisten konnte, aber

er hatte die Zusammenarbeit mit seinem Vorgesetzten nicht einkalkuliert. Sie hatten entgegengesetzte Einstellungen zu grundlegenden Werten, was Arbeit und Dienst betraf. Er war nicht sicher, ob er den Erwartungen des Mannes gerecht werden konnte.

Don ist ein Arbeiter. Sein Chef? Ein Führungstyp, der nach einer ECK-Veranstaltung nicht dabei helfen würde,

Stühle und dergleichen aufzuräumen. Mit wichtiger Miene fragte er gewöhnlich mürrisch, ob jemand mittags nach der Arbeit mit ihm essen gehen wollte.

Don ist ein kluger und friedlicher Typ, daher sagt er nicht oft, was er denkt. Aber er und sein Chef befinden

sich nicht auf derselben Wellenlänge.

Don ist nicht gut in solchen Situationen, er hat jedoch gelernt, auf seine Reaktionen zu achten. Und vor allem hat er herausgefunden, dass er, wenn er solche Leute meidet oder so gut wie nicht auf sie reagiert, den Fluss der Liebe genau dann abschneidet, wenn er am dringendsten gebraucht wird.

Ein wichtiges Thema, das ihn auch belastete, war, dass einige Chelas in seiner Gegend der Meinung waren, ECKANKAR sei zu einer neuen »alten Religion« geworden – ein Ersatz für die traditionelle Kirche, die einmal eine wichtige soziale Rolle gespielt hatte, als der Kirchgang eine Ausrede dafür war, andere Leute zu treffen und dies als Segen zu empfinden.

Fortsetzung auf Seite 4



Diane Sterling

Fortsetzung von Seite 2

verfassten Gedicht, in dem er die Liebe der Seele für das ECK Selbst beschreibt: »The Fire and the Flood« [Das Feuer und die Flut]. Ihr könnt dieses Gedicht zusammen mit dem Text »Now and Always« [Jetzt und Immer] unter Eckankar.org > Initiate Pages > Your Spiritual Studies > *The Mystic World* > December 2025 finden.

Nach dem Vortrag schrieb ein Teilnehmer: »Sri Doug, ich war nicht sicher, ob du der neue Lebende ECK-Meister warst, mit dem ich kommuniziert hatte, bis du dein Gedicht vorgelesen hast. Dann wusste ich es ohne jeden Zweifel, denn du hattest mir gesagt, ich solle jeden Tag ein Gedicht schreiben oder zumindest eine Anfangszeile.«

Dies ist eine besondere Zeit. Eine Zeit, um sich daran zu erinnern, dass, während wir stets nach unseren Träumen von größerer Liebe und spiritueller Freiheit streben, genau diese Träume uns durch den MAHANTA erreichen – in jedem Augenblick und Ereignis unseres Lebens.

Singe *HU*, und diese Träume werden dich sicher finden!

Ein ganz besonderer Wachtraum

Fortsetzung von Seite 3

Eine solch sozial orientierte Religion muss irgendwann ihren Höhepunkt überschreiten und zwingt damit ihre Anführer, neue Wege zu finden, das Interesse der Menschen für etwas zu wecken, was eigentlich gesellschaftliche Veranstaltungen unter dem Banner einer Religion sind.

Wie schlau doch, der Kal!

Die »Rekonstruktionisten« in Dons Gegend glauben, ECKANKAR fülle jetzt diese soziale Lücke und stagniere deshalb.

Aber tatsächlich sind es genau diese Leute, die an spiritueller Stagnation leiden.

Solche Gedanken wirbelten in Dons Kopf herum, während er, einem Impuls folgend, zu einem Supermarkt fuhr, den er selten besuchte.

Leider war der Parkplatz voll aufgrund von Baufahrzeugen, die die Hälfte der Plätze einnahmen. Wo sollte er parken? Er fuhr an dem ersten freien Platz vorbei, weil er meinte, weiter vorne müsste noch ein besserer sein.

Schließlich fand er einen freien Platz, den perfekten Ort für das, was kurz darauf geschehen sollte.

Im Laden erfuhr er, dass es einen Stromausfall gegeben hatte, was der Grund für die Baufahrzeuge draußen war. Don fand auch nicht den Gegenstand, für den er gekommen war. War die Fahrt vergeudete Zeit gewesen?

Als er zu seinem Auto kam, bemerkte er eine Frau in einem sehr kleinen Auto, die versuchte, aus ihrem Parkplatz herauszukommen. Aber dadurch, dass sie schräg eingeparkt hatte, und ebenso die Autos neben ihr, hatte sie Schwierigkeiten. Hinter ihr stauten sich die Autos, wobei die Fahrer ungeduldig darauf warteten, dass sie herausfuhr, damit ein anderer hineinfahren konnte.

Normalerweise wäre Don weggefahren, aber er war neugierig.

Die Frau stieg aus ihrem Auto aus, betrachtete eingehend die verfahren Situation und sah

schließlich Don an. Sie fragte kläglich: »Könnten Sie mir bitte helfen?«

Er versuchte ihr zu erklären, wie sie das Lenkrad einschlagen sollte und dergleichen, aber sie wollte von alledem nichts wissen. »Könnten Sie es für mich tun?«, flehte sie. Er zögerte, denn das Auto war sehr, sehr klein – wie ein Go-Cart für Erwachsene. Sie war eine sehr kleine Frau, deshalb passte es perfekt zu ihr. Aber mit einem Meter sechsundneunzig ist Don ein sehr großer Mann.

Sie war Ende siebzig oder Anfang achtzig und hatte ein Leben lang gelernt, wie man mit Männern umgeht.

»Schieben Sie einfach den Sitz zurück!«, sagte sie.

Don war alt genug zu wissen, dass er aus dieser Nummer nicht mehr herauskommen würde. Also zwängte er sich in ihr kleines Auto und schob den Sitz zurück.

Ziemlich bequem!

Er tat, was nötig war, um ihr kleines Auto herauszumövrieren, und übergab es ihr. Sie bedankte sich bei ihm und fuhr davon.

Während der Heimfahrt fragte sich Don, was dies alles zu bedeuten hätte. Seine Gedanken wanderten von seiner Chance, der Frau zu dienen, zurück zu seiner Chance, dem ECK in seiner neuen Position zu dienen.

Es hatte sich als ein ganz besonderer Wachtraum erwiesen, der ihm sagte, er solle die Aufgabe annehmen. Jetzt ist er entschlossener denn je, dem ECK mit ganzem Herzen zu dienen – auf jede Weise, an jedem Tag! 🌀

Weisheitsnotizen

DEZEMBER 2025

IHR LIEBEN,

»Ich werde dich immer lieben« ist das Versprechen der gottrealisierten Männer und Frauen, die Seelen helfen, auf den Flüssen des Lebens zu navigieren. Wie das funktioniert, zeigt sich auf unterschiedliche Weise. Hier sind drei Geschichten, die das veranschaulichen.

Wir sind schon oft »Mary« begegnet, die in einem Krankenhaus für Veteranen arbeitet, wo die Mitarbeiter Programmangebote für Patienten erproben können. Sie leitet dort eine HU-Veranstaltung. Während einer der HU-Sitzungen liefen einer Teilnehmerin Tränen über das Gesicht.

Als sie sich schließlich wieder gefasst hatte, schluchzte sie: »Das sind Tränen der Freude!«

Sie erzählte Mary, dass ihre Mutter vor einem Jahr verstorben war. Ihre Mutter hatte täglich meditiert. Sie war der festen Überzeugung gewesen, dass tägliche Meditation das Gute ins

Leben eines Menschen bringt.

Sie hatte ihre Tochter ermutigt, sich dieser Praxis zuzuwenden, doch ohne Erfolg.

Die Tochter war nach dem Tod ihrer Mutter untröstlich, da die beiden eine innige Verbindung gehabt hatten. Sie vermisste ihre Mutter sehr und benötigte Heilung. Und sie wünschte sich oft, es gäbe einen Weg, mit ihr in Kontakt zu kommen. Schließlich wagte sie den Sprung ins Ungewisse und war bereit, Marys HU-Heilungs-Sitzung auszuprobieren.

Während des HU erschien ihr ihre Mutter und sagte begeistert: »Jetzt hast du also endlich auf mich gehört! Ich bin glücklich zu sehen, dass du meditierst!« Die beiden hatten ein wundervolles Gespräch. Beim Abschied sagte ihre Mutter, sie solle sich keine Sorgen um sie machen, denn es gehe ihr einfach gut auf der anderen Seite.

Durch das Wiedersehen war die Tochter überglücklich und nicht länger verzweifelt. Das große Loch in ihrem Herzen war mit Liebe und Freude angefüllt worden.

Das HU war der Schlüssel gewesen.

* * *

Seit mehr als einem Jahr hatte »Pam« versucht, einen Weg zu finden, den Teilnehmern ihres Fitnesskurses das HU vorzustellen. Sie war viele Jahre lang mit ihnen geschwommen und hatte Yoga und Krafttraining mit ihnen gemacht. Vor einer Woche hatte sie mit ihrem Yogalehrer ganz offen über das HU gesprochen. Er benutzte in der Regel Om, um den Kurs zu beginnen und zu beenden. Pam sang dann stattdessen das HU.

In jener Woche funktionierte das Abspielgerät mit dem Om-Ton nicht, deshalb fragte der Lehrer die Kursteilnehmer, ob jemand passende Musik auf seinem Handy hätte. Pam bot ihm das HU an und versprach, das nächste Mal etwas ECK-Informationsmaterial mitzubringen.

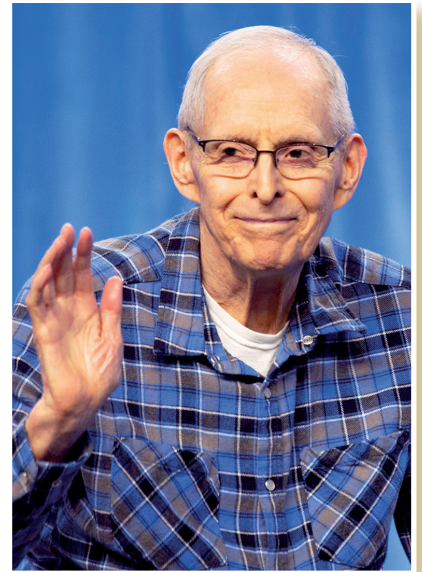
Doch in der folgenden Woche hatte Pam kein Auto, um zu ihrem Yogakurs zu fahren. Ihn zu versäumen kam aber einfach nicht infrage.

Sie musste das Versprechen einlösen, das sie ihrem Yogalehrer gegeben hatte.

Unbeirrt sah sie auf der Uber-App nach. Da gab es ein stark vergünstigtes Angebot, auf einem Roller mitzufahren. Zum Fitnesscenter waren es lange 25 Minuten zu Fuß, daher entschied sie sich für die Fahrt mit dem Roller.

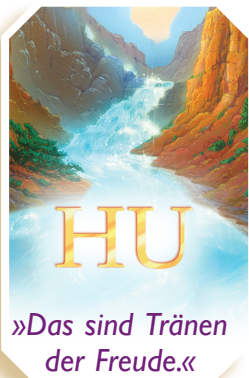
Bald darauf traf ein junger Mann auf einem Roller ein. Er reichte ihr einen Helm und los ging es!

Pam fühlte unglaubliche Freude, während sie dahinsaus-ten. Sie lachte, als sie sich dabei



ECK-Meister Harold Klemp

Bree Krenz



Welchen Beweis hast
du erlebt, dass der
MAHANTA dich liebt?

Marianne Kenyon

beobachtete, wie sie sich auf dieses Abenteuer einließ!

Im Fitnesskurs waren etwa zwanzig Personen. Als die Zeit für den abschließenden Entspannungsteil des Kurses gekommen war, spielte der Lehrer das HU von der App auf seinem Handy ab. Es dauerte einen Augenblick, bevor Pam begriff, dass Es wirklich das HU war!

Um den Kurs zu beenden, lud der Lehrer dann alle ein, das HU mitzusingen. Er hatte sich zuvor online informiert und wusste, wie man Es richtig vorstellt. Den Kursteilnehmern gefiel Es!

Pams Vision, das HU in ihrem Kurs vorzustellen, hat sich erfüllt!

* * *

»Gildas« Ehemann war drei Jahre zuvor verstorben und sie vermisste ihn. Durch ihren Verlust fehlte es ihr an Selbstvertrauen. Vor kurzem kam der Beweis, dass der Meister sie tatsächlich liebt!

Es ereignete sich wie folgt:

Sie war in einen Lebensmittelladen gegangen, um Wasserflaschen und andere Dinge zu kaufen. Gilda mochte diesen Laden, weil der Besitzer ihr erlaubte, ECK-Bücher auf einem Regal zu präsentieren. Jedes Mal, wenn sie dort einkaufte, ordnete sie daher die ECK-Bücher im Taschenformat und füllte sie auf.

Sie kämpfte sich mit einigen ihrer schweren Einkaufstüten zurück zum Auto. Da bot ein junges Paar an, den Rest der Tüten zu ihrem

Auto zu tragen. Sie hatte den Kofferraum in Fächer aufgeteilt und ein Platz war für die ECK-Weisheitsbücher reserviert.

Wollten sie ein paar ECK-Bücher?

Der junge Mann verzichtete höflich darauf, sich welche zu nehmen, doch seine Freundin suchte sich ECK-Bücher über Beziehungen, Gesundheit und Heilung, spirituelle Freiheit und das Lösen von Problemen aus. Er sah ihr dabei zu und nahm dann von ihr das Buch *Weisheit von ECK zu spiritueller Freiheit*. Er würde es ebenfalls lesen.

Nachdem das Paar gegangen war, verließ Gilda den Parkplatz in Richtung Straße. Sie machte einen zu großen Bogen und geriet auf die Spur eines entgegenkommenden Fahrzeugs. Die andere Fahrerin öffnete ein Fenster. Gilda erwartete eine Flut harscher Worte. Stattdessen rief eine wunderschöne junge Frau ihr freundlich zu.

»Du bist wunderbar«, sagte sie. »Ja, du bist absolut wunderbar! Weißt du das?« Erstaunt antwortete Gilda leise: »Du bist so lieb und freundlich. Vielen Dank!«

Einen Augenblick später hielt auf der Hauptstraße neben ihr ein großer Lastwagen mit einem großen blauen Schild, auf dem ein Z stand – nur ein Z!

Gilda begann zu lachen. Sie dankte Wah Z, dass er diese kleinen Wunder inszeniert hatte, um ihr zu zeigen, dass sie in Ordnung war, voll spiritueller Schönheit, und dass er sie wirklich liebt.

Herzlichst

Sharon





Frage den Meister

Sri Doug beantwortet eure Fragen

F: Kannst du uns bitte sagen, wie dein spiritueller Name lautet?

A: Mein spiritueller Name ist Razash, mit Betonung auf der zweiten Silbe: rah-SAHSCH. Das ist der wahre Name, es ist aber auch in Ordnung, die Abkürzung Raza: rah-SAH zu verwenden.

Der spirituelle Name des Lebenden ECK-Meisters hat lebensspendende Kraft. Sei dir gewiss, dass das Singen oder Chanten meines Namens – oder auch den Namen sanft in deinem Bewusstsein zu halten – das lebendige Band der Liebe zwischen uns stärkt.

Wir sehen uns im Inneren!

Doug



Cory Gardiner

Sri Doug Kunin,
der MAHANTA, der Lebende ECK-Meister

SCHEINWERFER AUF ECK-FAMILIEN

Harji antwortet

KINDERN DABEI HELFEN,
MIT FRAGEN ÜBER ECKANKAR
UMZUGEHEN

F: Wie kann ich meinem Grundschulkind helfen, mit Fragen der anderen Kinder über das ECK und ECKANKAR umzugehen? Gibt es bestimmte Vorstellungen und Prinzipien, auf die ich eingehen sollte?
— Cory, USA

A: Liebe Cory,
sag einfach: »ECK ist ein anderer Weg zu Gott. Ich liebe Gott, und ich lerne, wie mich der Heilige Geist führt.«

Halte es einfach. Die anderen Kinder wollen hauptsächlich wissen, ob dein Kind normal ist und nicht seltsam oder eine Bedrohung für sie darstellt.

Harji

Eine ganz neue Welt

Von SRI DOUG KUNIN

Die Menschheit hat seit jeher Geschichten von Schiffbrüchen auf stürmischer See erzählt, die Überlebende an die Küsten einer ganz neuen Welt spülten. Das ist die Geschichte der Veränderung. Es ist auch die Geschichte des letzten Zwölf-Jahres-Zyklus.

ECKANKAR hilft Seelen, die heftigen Erschütterungen des Lebens in diesem neuen Zeitalter zu überstehen. Und macht Menschen auf die vielen Segnungen aufmerksam, die direkt hinter dem äußeren Chaos liegen.

ECK vermittelt wertvolle spirituelle Fähigkeiten, um in unruhigen Zeiten zu überleben und erfolgreich zu sein.

Die Veränderungen in den letzten zwölf Jahren sind keine Überraschung gewesen für jene, die Harolds Schriften während seiner Zeit als MAHANTA, der Lebende ECK-Meister gelesen haben. 2005 sagte er voraus:

Die Läuterung der Seelen wird sich beschleunigen. Die Regeln der Politik, der Wirtschaft und der gesellschaftlichen Ordnung werden auf den Kopf gestellt. Es wird zu tiefgreifendsten Unruhen kommen.

Diese Veränderungen erfordern neue kreative Wege, dem Leben zu begegnen und ihm zu dienen. Wege, um inneren Frieden und Gelassenheit zu finden. Diese neuen Wege ergeben sich aus einer Konstante: die tägliche Praxis der Spirituellen Übungen von ECK. Beständigkeit im Beständigen (dem ECK).

Brauchen deine Übungen Auffrischung? Belebung? Befreie dich von Einstellungen, die dich zurückhalten. Lasse Muster los, die dir nicht länger nützen.

Der Schlüssel: Probiere neue Wege aus, das Licht und den Ton Gottes zu sehen und zu hören.

Sieh dich in deinem täglichen Leben um. Der Göttliche Geist wird neue Bilder offenbaren, neue Töne an deine Ohren tragen und die Bühne bereiten für neue Geschichten des Liebens und des Lebens. Erforsche und erweitere sie in deinen



Sri Doug Kunin, der MAHANTA der Lebende ECK-Meister während seines Vortrags »Am Rande des Ozeans« auf dem Weltweiten ECK-Seelenabenteuer-Seminar 2025. Er sagte: »Die Aufgabe des Lebenden ECK-Meisters und der ECK-Meister ist es, dir zu helfen, vollständig das zu werden, was du sein kannst.«

Kontemplationen mit einem spielerischen, kreativen Geist. Entwickle Geschichten, nach denen sich dein Herz sehnt.

Und dann – die Stille des Zuhörens.

Worum geht es im neuen Zwölf-Jahres-Zyklus und im Sechzig-Jahres-Zyklus, der gerade begonnen hat? Darum, was möglich ist.

Ich kann ... ist ein »Glaube«, der der Seele in Ihren menschlichen Inkarnationen gute Dienste leistet. Und das öffnet den Weg zu *Ich bin. ...*

Wenn du willst und es nötig ist, kannst du dich dafür entscheiden, anders zu sein. Anders zu handeln. Mehr der zu sein, der du *wirklich* bist. Bitte das ECK und den MAHANTA um Hilfe.

Dann tue deinen Teil. Nimm dich selbst an als ein wachsendes spirituelles Wesen.

Fortsetzung nächste Seite



Eine ganz neue Welt

Fortsetzung

Diese neue Zeit birgt Hoffnung und Möglichkeiten.

Früher Morgen, 23. Oktober 2025. Ein klarer Himmel über Minneapolis vor der Morgendämmerung – ein perfektes durchscheinendes Blau. Ein hellstrahlender Stern stand einsam über dem östlichen Horizont. Der »Morgenstern« aus uralter Dichtung!

Der leuchtende Planet Venus stieg über eine Stunde lang ganz langsam auf. Seine Bewegung war im Kontrast zu den Blättern wahrnehmbar, die ihn teilweise verdunkelten. Alle Zweige und Blätter standen in der Morgendämmerung übernatürlich still.

Nachdem ich einige Zeit weggesehen hatte, blickte ich erneut hin. Nun war der helle Himmelskörper an eine offene, von Ästen eingerahmte, Stelle aufgestiegen. Diese Öffnung formte auf wundersame Weise ein Herz.

Das Universum spricht eine göttliche Sprache. Es ist die Sprache der Liebe.

In dieser neuen Welt in ECK ist Liebe der Ton und die Klangfarbe unserer Sprache, Gedanken, Gefühle und Taten.

Die Liebe verwandelt Herausforderung in Gelegenheit und Gelegenheit in Erfüllung. Sie verwandelt die harte Tonerde des menschlichen Bewusstseins in den weichen Lehm der spirituellen Empfänglichkeit und des Wachstums. Lass die Samen von Licht und Ton auf den reifen Boden deines Herzens fallen.



>> *Wozu wir berufen sind, ist, selbst Glück hervorzubringen. Nachhaltiges Glücklichein ist möglich, weil jeder Seele Freude, Liebe und Weisheit vorherbestimmt sind. Du brauchst nicht zu warten. Du kannst die Ewigkeit jetzt für dich beanspruchen.*

—Sri Doug Kunin

Aus dem Vortrag »Am Rande des Ozeans« auf dem Weltweiten ECK-Seelenabenteuer-Seminar 2025

Die Gesamtheit der ECK-Initiierten hat bereits eine vollkommen neue Welt betreten.

Harold hat uns gut vorbereitet und den Weg zu größeren Möglichkeiten in den Tagen des Lichts und der Hoffnung aufgezeigt. Die ECK-Gemeinschaft hat diese hohe Vision mit Energie und Begeisterung angenommen. Das jüngste Seminar hat es gezeigt. Viele langjährige Seminar-Helfer können sich an kein Seminar erinnern, das reibungsloser abgelaufen wäre. Warum?

Das anmutige, liebevolle Verhalten jedes einzelnen Teilnehmers, das Ausmaß liebevollen Dienens jedes freiwilligen Helfers, die gründliche Planung und Arbeit der ECK-Mitarbeiter – und die hilfreiche Unterstützung von Freunden und

Partnern aus dem Umfeld. Jeder ist in ECK, weil ECK das Leben selbst ist.

Das Universum spricht eine göttliche Sprache.

Das Anliegen des ECK ist das Anliegen göttlicher Liebe. Und diese Liebe dient der Welt. Jeder von euch trägt dazu bei, diesen Traum möglich zu machen. Viele von euch haben ihre Liebe und Unterstützung gesendet. Danke!

Eine häufige Frage: *Was kann ich tun, um in dieser neuen Zeit zu dienen?* Dein Herz weiß es bereits. Deine Frage kommt

aus einem Herzen, das von tiefem spirituellem Verlangen erfüllt ist. Entdecke deine Antwort in der Kontemplation mit dem MAHANTA. Das ECK arbeitet bereits mit dir.

Ein Jugendlicher fragte: »Wen soll ich jetzt lieben?«

Liebe weiterhin all diejenigen, die du jetzt schon liebst. Eltern, Familie, Haustiere, Freunde, die Welt um dich herum.

Falls die Veränderung in der Meisterschaft ein Schock für dich ist, mach dir keine Sorgen. Wende dich an Harji oder einen der anderen ECK-Meister. Er und sie werden dir mehr offenbaren. Oder rede mit mir. Rede einfach.

Sei geduldig mit dir selbst. Mit der Zeit wirst du herausfinden, was dein nächster Schritt ist.

Wo immer du hingehst, wen immer du dich entscheidest zu lieben und wem immer du erlaubst, dich zu lieben – deine Bestimmung wird sich entfalten. Das ECK versäumt es niemals, Türen für die Seele zu öffnen. Wenn du dem Weg der Liebe folgst, wirst du deine Tür finden.

Wo auch immer der Weg hinführt, sei gewiss, dass ich immer bei dir bin.

